

...mm Breite 55 Pfg.
...Unternehmungen 5 Pfg.
...Wort 6 Pfg. bei Voraus-
zahlung. Für Angebot- und Aus-
nahme des Bestellers, Für die Richtigkeit
der Angabe an bestimmten Tagen u. Stellen
Lieferung und Zahlung. (A. B. C.)

rie Gondel und Katmarke

62. Jahrgang

DNB. Warschau, 9. Aug. In Lodz ist eine Abordnung abessinischer Kaufleute eingetroffen, die größere Mengen abessinischer Uniformen zur Ausstattung der abessinischen Armee angekauft haben. Weitere Abschlüsse sollen demnächst in Aussicht genommen sein.

Italiens militärischer Stützpunkt

Massana eine wichtige Operationsbasis

Massana (Erythra), 9. Aug. Zu einem militärischen Stützpunkt Italiens ist, wie die United Press berichtet, die Hafenstadt Massana mit erstaunlicher Schnelligkeit ausgebaut worden. Da im Falle eines Krieges der italienische Vorrat von der Küste von Erythra und Somaliland aus erfolgen dürfte, ist Massana in Erythra genau so wie Mogadischu in Somaliland eine wichtige Operationsbasis der Italiener. Gegenwärtig können in Massana 4000 Tonnen Güter am Tage ausgeladen werden. Zur Ausführung der Ladearbeiten wurden aus der italienischen Hafenstädte etwa 1300 Arbeiter geholt, die täglich 60—65 Lire verdienen, bedeutend mehr, als sie in Italien bekommen würden.

Für die Arbeiter, die Tag und Nacht in zwei Schichten arbeiten, ist ein eigenes Wohnviertel in einer Vorstadt Massanas eingerichtet worden. Zur Zeit können von den ausgeladenen Gütern am Tage allerdings nur etwa 1500 Tonnen ins Innere des Landes geschafft werden. Man hofft aber mit Hilfe einer Schwebbahn von Massana nach Smara und neuer Straßen, an deren Fertigstellung mit aller Kraft gearbeitet wird, bald 3000 Tonnen täglich befördern zu können.

Um den italienischen Feldzug nicht an den ungünstigen klimatischen Verhältnissen scheitern zu lassen, hat man alle Vorbereitungen für eine umfassende sanitäre Versorgung

der italienischen Truppen getroffen. Noch niemals hat die italienische Regierung bei der Kolonisierung eines tropischen oder subtropischen Landes derartige Mittel für die sanitäre Ausrüstung verwandt wie im abessinischen Feldzug. Die Versorgung mit Trinkwasser und Lebensmitteln wurde weitgehend ausgebaut.

Die Erzeugung der Eisfabrik in Massana wurde auf täglich 100 Tonnen erhöht. In den Orten im Innern werden ebenfalls Eisfabriken gebaut. Frisches Fleisch liefern die Herden in Erythra und im Sudan. Gegenwärtig ankern drei Lazarettsschiffe vollkommen modern eingerichtet, im Hafen von Massana. Eines von ihnen soll ständig dort liegen, während die beiden andern die Verwundeten oder die Erkrankten in die Heimat transportieren sollen.

Die Londoner Blätter heften fest, daß der Ton maßgeblicher italienischer Blätter gegenüber England sich seit dem britischen Protest gemäßigter habe. News Chronicle schreibt, in London sei man über die Nachricht, daß die italienische Botschaft in London Dugene von Angeboten englischer Freunde Italiens zur Teilnahme an dem Feldzug gegen Abessinien erhalten habe, doch etwas erstaunt. Nachfragen hätten ergeben, daß es sich bei diesen Freiwilligen um britische Fischkisten handele.

Abessinische Sondermission für Japan

Journalistischer Hochbetrieb in Addis Abeba.

ADDIS ABEBBA, 9. Aug. Der, wie gemeldet, mit der Leitung einer abessinischen Sondermission für Japan beauftragte Daba Biru ist bereits am Freitag nach Tokio abgereist. Er wird als erster abessinischer Konsul in Japan sein Land vertreten. Die abessinische Regierung erklärt hierzu, daß die Ernennung aus diplomatischen Rücksichten erfolgt sei und nichts mit Waffenlieferungen zu tun habe.

Die Möglichkeit eines baldigen Beginnes kriegerischer Ereignisse rückt die sonst ruhige und westentlegene Hauptstadt Abessinien immer mehr in den Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Dies kommt vor allem auch für die große Zahl ausländischer Berichterstatter zum Ausdruck, die sich zur Zeit in Addis Abeba aufhalten und der kommenden Ereignisse harren. 35 ausländische Journalisten, die insgesamt 60 führende

Das Programm des Reichsparteitages 1935

10. Aug. Die Nationalsozialistische Partei korrespondenz gibt das nachfolgende Programm des Reichsparteitages 1935 bekannt:

Dienstag, den 10. September

15.30 Uhr: Empfang der Pressevertreter im Kulturvereinshaus durch den Reichspräsidenten der NSDAP, Dr. Dietrich. 17.30—18.00 Uhr: Einläuten des Parteitage durch die Glocken sämtlicher Kirchen Nürnbergs. 18.00 Uhr: Empfang der Spitzen von Partei und Staat im Rathausaal. 19.30 Uhr: Gestaufführung: „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Mittwoch, den 11. September

11.00 Uhr: Feierliche Eröffnung des Parteitagkongresses der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (Reichshalle). 16.30 Uhr: Grundsteinlegung zur Kongresshalle. Es marschieren dazu auf: Die Abordnung Politischer Leiter, SA, Reichsarbeitsdienst, NSKK, Krieger, SS, Hitlerjugend. Das Reichsheer und die Gruppe General Göring stellen je eine Ehrenkompanie. 22.00 Uhr: Kulturtagung (Opernhaus). 20—21.30 Uhr: Standkonzert am Adolf-Hitler-Platz.

Donnerstag, den 12. September

10.00 Uhr: Appell des Reichsarbeitsdienstes auf der Zeppelinfeld. Anschließend: Vorbeimarsch des Reichsarbeitsdienstes vor dem Führer auf der Zeppelinfeld. 14.00 Uhr: Tagung der Reichsminister der SA und des NSKK im Sitzungssaal des Rathauses. 17.30 Uhr: Fortsetzung des Parteitagkongresses. 20.30 Uhr: Fackelzug der Politischen Leiter. 21.00 Uhr: Abnahme des Fackelzuges der Politischen Leiter durch den Führer am Bahnhof.

Freitag, den 13. September

Sonntagskonzerte: 8.00 Uhr: Auslandsorganisation der NSDAP im Apollo-Theater. 8.00 Uhr: NS-Studentenbund im Katharinenbau. 8.30 Uhr: Amt für Beamte im Opernhaus. 9.00 Uhr: Reichsrechtsamt der NSDAP und NSKK im Kulturvereinshaus. 10.30 Uhr: Fortsetzung des Parteitagkongresses. 13.00 Uhr: Tagung der Hauptgeschäftsführer der Parteipresse sowie der Presseleiter und der Pressekorrespondenten. 14.30 Uhr: NS-Kriegsopferverbund im Kulturvereinshaus und Finanzwesen und Verwaltung. 14.30 Uhr: Parteigerichtsvorsitzenden im Opernhaus.

Dreiflang des Todes

Belgische Heerführer sterben am gleichen Tag.

BRÜSSEL. Vor einigen Tagen starben in Brüssel genau am gleichen Tage drei belgische Heerführer, die sich während des Weltkrieges ausgezeichnet hatten. Der erste von ihnen ist Generalleutnant Derace, eine sehr vollständige Persönlichkeit, die im Generalstab arbeitete. Dann der Divisionsgeneral Scherre, der eine Heeresgruppe an der Westfront befehligte; und schließlich Generalleutnant Burquet. Letzterer ist dadurch bekannt geworden, daß er im Jahre 1915 den Todeslaßgraben anlegen ließ, durch den sich die Belgier, wenn auch unter großen Verlusten zurückziehen konnten. Nach dem Kriege war er Kommandeur des belgischen Truppenkontingents, das an der Befreiung der Ruhr teilnahm.

Es ist ein sonderbarer Zug des Schicksals, daß diese Offiziere alle an einem Tage zur großen Armee abgerufen worden sind. Wahrscheinlich wird ihnen, die Seite an Seite starben, nun auch ein gemeinsames Begräbnis zuteil werden.

Todesopfer nach Kairo gebracht

Die vollständig verrosteten Leichen wurden am Freitag nach Kairo übergeführt. Der italienische Gesandte, der sich ebenfalls dorthin begeben, um die Einbürgerung der Leichen zu übernehmen und die wahrscheinlich beabsichtigte Überführung nach Italien vorzubereiten. Die Ursache des Unglücksfalls ist immer noch unbekannt, man vermutet jedoch nach wie vor,

Kleine Chronik

Auf dem 6. Jahreskongreß des Internationalen Verbandes ehemaliger Kriegsteilnehmer, der Anfang September stattfinden soll, wird die British Legion eine Pfingsten d. J. angenommene Entschädigung vorlegen, wonach auch ehemalige Kriegsteilnehmer vormals feindlicher Länder dem Verband beitreten können und dieser in „Internationaler Verband“ umbenannt werden soll.

Im Juli dieses Jahres hat die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland um 122 000 abgenommen. Sie beträgt Ende Juli 1 754 000. In den letzten beiden Monaten ist damit die Abwärtstrend-Grenze um eine Viertelmillion unterschritten worden.

Der Reichsbankausweis zeigt eine Zunahme der Bestände an Gold und bedienungsfähigen Devisen um 10,0 auf 109,9 Mill. Reichsmark.

Bei Zusammenstößen in der indischen Stadt Kohari, einer kleinen Stadt im Südosten von Punjab, wurden drei Personen getötet und 47 verletzt.

In Toulon herrschte am Freitag Ruhe. Ueber die Stadt ist eine Art Belagerungszustand verhängt. Von den Verhafteten sind 40 ins Gefängnis eingekerkert worden. Auch in Brest hat den ganzen Tag über Ruhe geherrscht.

Die italienische Vertretung auf der Dreierkonferenz wird von Baron Moisi geführt werden.

Die Nachricht über den Ankauf von ausländischen Dampfern durch italienische Schiffahrtsgesellschaften wird jetzt von zuständiger Seite bestätigt.

Der amerikanische Staatssekretär Hull beabsichtigt, gegen die Beschlüsse der Komintern scharfen Protest einzulegen.

Der mit der Leitung einer abessinischen Sondermission für Japan beauftragte Daba Biru ist am Freitag nach Tokio abgereist, um dort als erster abessinischer Konsul sein Land in Japan zu vertreten.

Weltblätter und Nachrichtenbüros vertreten, befinden sich in der Hauptstadt. Daß sie schon jetzt bemüht sind, ihre Auftraggeber nach Möglichkeit zufriedenzustellen, geht am deutlichsten aus der Tatsache hervor, daß die hiesige funktentelegraphische Station im letzten Monat 110 000 Worte in den Äther geschickt hat, während sonst zu ruhigen Zeiten monatlich nur 3000 Worte geschickt wurden.

14.30 Uhr: Reichsarbeitsdienstführer im Apollotheater. 17.00 Uhr: Appelle der Politischen Leiter auf der Zeppelinfeld. 20.00 Uhr: Frauenkongreß in der Zeppelinfeldhalle.

Sonntag, den 14. September

10.00 Uhr: Der Führer spricht zur Hitlerjugend in der Hauptkampfbahn des Stadions. 11.30—14.00 Uhr: Dritte Jahresagung der Deutschen Arbeitsfront. Einsetzung des Reichsarbeits- und Wirtschaftsrates in der Zeppelinfeldhalle. 12.00 Uhr: Tagung der NSKK im Kulturvereinshaus. 12.00 Uhr: Tagung des Schulungsamtes im Opernhaus. 15.00 Uhr: Fortsetzung des Parteitagkongresses. Ab 15.00 Uhr: Einlaß zum Volksfest im Stadionsgelände. Eröffnung des Volksfestes durch die Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront. 20.00 Uhr: Feuerwerk.

Sonntag, den 15. September

8.00 Uhr: Appell der SA, SS und NSKK in der Zeppelinfeldarena. Anschließend: Marsch der SA, SS und des NSKK durch die Straßen. 11.30 Uhr: Vorbeimarsch vor dem Führer am Adolf-Hitler-Platz. Ungefähr 18.00 Uhr: Fortsetzung des Parteitagkongresses.

Montag, den 16. September

Sonntagskonzerte: 9.00 Uhr: Gau- und Kreisleiter, Gauverwaltungs- und Gauorganisationsleiter im Opernhaus. 9.00 Uhr: Gau- und Kreispropaganda-Leiter im Apollotheater. 9.00 Uhr: Agrarpolitische Appart im Katharinenbau. 9.00 Uhr: Kommission für Wirtschaftspolitik im Kulturvereinshaus. 9.00 Uhr: Amt für Technik im Großen Rathausaal. 9.00 Uhr: Erste Durchführung der Wehrmacht auf der Zeppelinfeld. 10.00 Uhr: Amt für Kommunalpolitik in der Kongresshalle. 17.00 Uhr: NS-Lehrerbund im Apollotheater. 12.00 Uhr: Amt für Volksgesundheit im Kulturvereinshaus. 14.00 Uhr: Vorführungen der Wehrmacht. 16.10 Uhr: Ansprache des Führers an die in Paradeaufstellung angetretenen Truppen. 17.00 Uhr: Vorbeimarsch der Truppen vor dem Führer auf der Zeppelinfeld. 18.30 Uhr: Fortsetzung und Schluß des Parteitagkongresses. 21.00 Uhr: Truppenteile der Wehrmacht auf der Zeppelinfeld. 21.30: Es marschieren sämtliche am Reichsparteitag teilnehmenden Musikkorps der Wehrmacht aus dem Binal zum großen Zapfenkreuz vor dem Führer auf der Zeppelinfeld auf. Großer Zapfenkreuz.

daß es sich um eine Explosion des Benzintanks gehandelt hat. Sämtliche Gebäude der zahlreichen italienischen Einwohnerschaft Alexandriens und Kairo haben Halbmaß geflaggt.

Die Jubiläumsfahrt der „Europa“

Nach der 100. Rundreise in Bremerhaven angekommen

BRM Bremerhaven, 9. Aug. Der Schnelldampfer „Europa“ des Norddeutschen Lloyd traf am Freitagvormittag von seiner 100. Rundreise über den Nordatlantik von New York kommend in Bremerhaven ein. Vor der Kommandobrücke hatte man eine mehrere Meter hohe Zahl „100“ aus frischem Grün angebracht, die schon beim Anlaufen des Dampfers, der über die Toppfen geflaggt hatte, sichtbar war.

Nach Mitteilung eines Londoner Korrespondenten wurden die Leistungen der „Europa“ anlässlich ihrer hundertsten Rundreise in der englischen Presse weitgehend gewürdigt. In Southampton und Cherbourg war die „Europa“ auf der Rückreise Gegenstand besonderer Ehrungen.

Am Mittag begrüßte der Vorsitzende des Norddeutschen Lloyds, Dr. Rudolph Virle, die Besatzung und sprach ihr seinen Dank aus. Nur durch die Zusammenarbeit aller Kräfte sei der Erfolg erzielt worden. Ein Schiff sei mehr als Träger von Passagieren und Fracht, es sei ein Vertreter des Reichs und des Volkes, das es ausrichte.

Kommandant Oskar Schatz dankte in herzlichen Worten. Die gesamte Besatzung der „Europa“ fühle sich mit der Vertretung an Land in dem Bewußtsein eifrigster Pflichterfüllung eng verbunden.

Kommunistische Unruhen auch in Algier

PARIS, 9. Aug. Auch in Oran (Algier) ist es am Donnerstag zu kommunistischen Unruhen gekommen. Nach einer großen Versammlung der „Volksfront“ zogen etwa 1000 Kommunisten durch die Straßen und stießen dabei feindselige Rufe aus. Als die Polizei die Demonstranten auseinanderzutreiben versuchte, gingen die Kommunisten zum Angriff über. Der Kampf dauerte etwa 1/2 Stunde. Dann blieb die Polizei Herr der Lage. Sie hat allerdings zahlreiche Verwundete zu beklagen, während von den Anarbeitern nicht einer verletzt wurde. Acht Kommunisten konnten festgenommen werden.

Reichsweiterdienst Köln

Wettervorhersage bis Sonntag

Unzuverlässiges, aber im ganzen wahrscheinlich nicht unfreundliches Wetter; ziemlich kühl oder nur mäßig warm

Neus 4 der Stadt Neus

Samstag, 10. August 1935

Neus-Grevenbroicher Zeitung

Jahrgang 62 - Nummer 187

Stadt-Nachrichten

Neus, 9. August 1935

Der Königshorenabend

Königshorenabend, das bedeutet den Höhepunkt der vorjährigen Ereignisse. Schon ist das Schützenfest in greifbare Nähe gerückt, die geschäftlichen Vorbereitungen sind fast beendet und nun geht es mit diesem Abend auch an die letzte Stimmungsvolle „Aktion“. Zum erstenmal tritt Se. Majestät der Schützenkönig ins helle Licht des besonders festlich geschmückten Saales und nachher in den feierlichen Fackelschein. Das Volk bekommt Kontakt mit seinem König. Die heutige 4. Generalversammlung und 2. Festversammlung des Neuscher Bürger-Schützenvereins gilt der Ehrung des Schützenkönigs Karl L. Anschließend werden ihm die Schützen das Ehrengelb zu seiner Wohnung geben. Der Zug geht von der Bürgergesellschaft über Niederstraße, Büchel, Markt, Ober-, Clarissen-, Zoll-, Friedrichstraße zur Fringsstraße Nr. 19, wo sich der Zug nach dem Paradeplatz auflösen wird.

Die Mutterberatungen des Stadtkreises Neus finden in dieser Woche wie folgt statt:

2. Bezirk am Mittwoch, dem 14. 8. 1935, nachmittags von 2.30 bis 3.30 Uhr, in der Horkstraße, 4 bis 5 Uhr in der Martin-Luther-Schule. 4. Bezirk am Dienstag, dem 13. 8. 1935, nachmittags 2.45 bis 3.15 Uhr, im Meertal, Bau 24, von 3.30 bis 5 Uhr im Vereinshaus Bergheimer Straße.

Sprechstunden der Fürsorgerinnen wie bisher: Donnerstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr für den 1. und 2. Bezirk in der Weichen Schule, Freitag nachmittags von 3 bis 5 Uhr für den 3. (Furthner) Bezirk in der Hork-Wesfel (Anna-) Schule, für den 4. (Dreißigjährigen) Bezirk im Vereinshaus Bergheimer Straße.

Die Auszahlung der Zusatzunterstützung an die Sozialrentner für den Monat August erfolgt am Montag, dem 12. August, vormittags von 9-12 Uhr in der Weichen Schule, Münsterplatz 31.

Kellner für das Schützenfest. Das Arbeitsamt Neus teilt mit: Sämtliche Gastwirte der Stadt Neus werden gebeten, ihre Kellneranforderungen für das Neuscher Schützenfest frühzeitig dem Arbeitsamt Neus zu melden. Sollten Kellner beschäftigt werden, die nicht im Besitze einer Zuweisungskarte des Arbeitsamtes sind, werden dieselben restlos aus den Betrieben entfernt.

Ausübung von Schießsport. Es ist in letzter Zeit wiederholt die Beobachtung gemacht worden, daß Vereine in Wirtshäusern und sonstigen Lokalen Preis- und Wetttschießen veranstalten. Die Ortspolizeibehörde nimmt Veranlassung, auf die Polizei-Verordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 28. 6. 1927 hinzuweisen. Nach dieser darf der Schießsport (Übungs-, Kleinkaliber-Preis- und Wetttschießen) nur auf den von der Ortspolizeibehörde genehmigten und abgenommenen Schießständen ausübt werden.

Übertretungen dieser Verordnung werden bis zu 150 Mk. Geldstrafe bestraft. Die Strafe trifft nicht nur den Veranstalter eines solchen Schießens, sondern auch jeden, der sich hieran beteiligt.

Die Polizeibehörde ist angewiesen, auf die genaue Befolgung der obigen Polizeiverordnung zu achten.

„Nur nicht weich werden, Susanne“

Alhambra-Theater

Bei diesem Film: „Nur nicht weich werden Susanne“ handelt es sich um eine Geschichte aus vergangener Zeit. Mit köstlichem Humor führt dieser Filmstreifen einen überzeugenden Kampf gegen die 1931 aufgekommene „Filmfabrikation“, gegen die sogenannten „Geldfilme“, bei denen der Inhalt und moralische Wert weiter keine Rolle spielen.

Die ihres naiven Humors wegen so beliebte Jessy Wirogh spielt in der Hauptrolle ein „filmverrücktes“ Mädchen, das sich einer solchen „Filmfabrik“ sinnlos verschreibt. In ihrer kindlichen Einfalt sieht sie den habgierigen Zweck ihres Filmindustriellors nicht. Sie will Karriere machen, sie will eine große Diva werden, und dieses wahllose Suchen nach Ruhm bringt sie in allerlei verzwickte Lagen. Hier steht nun der Film als solcher ein. Er spinnt jede Handlung und jedes Bild zur Szenerie aus und gibt dadurch ein recht lustiges und unterhaltendes Ganzes. Neben dieser Handlung läuft eine zweite, die ihren kriminellen Einschlag nicht verleugnen kann. Rührt der Film einerseits diese „Filmfabrikation“ von der Perspektive des Zuschauers erleben, so zeigt er andererseits den Standpunkt der Ruhmstriebe dieses Unternehmers. Es handelt sich dabei um zwei typische Schieberfiguren, die so alle zwei Wochen eine „Geschäftsreise“ ins Ausland machen, um ihr „schwer“ verdientes Geld, teils durch Filme, teils durch falsches Spiel auf der Spielbank erworben, sicherzustellen. Ist das filmistische Mädel von einer Schar verliebter junger Männer umgeben, so bemühen sich um die beiden letzten „Jauberen“ Herren äußerst gerissene Detektive. Aus allem ist zu erkennen, daß der Film eine glückliche Kombination humorvoller, verlebter und spannender Szenen ist. Es ist noch hervorzuheben, daß Willi Schall in der Rolle des Schiebers „Sam“ glänzend seinen Mann stellt.

Wie im vergangenen Jahr hält auch dieses Mal wieder der gewaltige amerikanische Trickfilm „King Kong“ das schaulustige Publikum in Spannung. Edgar Wallace

Aus dem Bilderbuch der Woche



Nach der Kirmesversammlung im Juglotel: „Ein Profi auf das Schützenfest 1935.“ Foto: Pfeifer, Neus.

Ein sehr wesentlicher Teil der Schützenfestberatungen spielt sich nicht auf den großen Kirmesveranstaltungen ab, aber bei den Versammlungen der Korps oder den Komiteefürungen. Diese Beratungen werden getroffen innerhalb der kleinsten Gemeinschaften des großen Bürger-Schützen-Vereins, in den einzelnen Zügen. Und man sollte keinesfalls die Bedeutung dieser Zusammenkünfte unterschätzen, denn aus all diesen kleinen Einheiten bildet sich schließlich das große, glänzende Bild. Wenn am Kirmesamstag die tausend und aberlaufend von Neusern und Fremden voll Freude dem Fackelzuge zusehen, so sollen sie wissen, daß all die Ideen, all die lustigen Einfälle in solch gemüthlichen Zugrunden entstanden sind, wie wir eine im Bilde nach der Kirmesversammlung

am vergangenen Samstag festgehalten haben. Aber es ist nicht immer eitel Lust, die die Schützen so zusammenführt. Hier reiben sich auch — falls es etwas überhaupt noch gibt — die verschiedenen Meinungen über die verschiedenen noch strittigen Dinge, und hier ist es, wo an den Reibungsflächen die notwendige Glätte erzeugt wird, daß am Feste selbst alles ein Herz und eine Seele ist. Man braucht, um ein solches Bild einzufangen, wie wir es hier zeigen, nicht lange zu suchen. So was findet man nach den Kirmesveranstaltungen in jeder Neuscher Wirtschaft. Natürlich wird mit dem Eintreten der Polizeistunde immer Schluß gemacht. — „Wie, bitte?“ — „Aber selbstverständlich doch!“

Die Geldlotterie des Reichsluftschutzbundes. Die Ortsgruppe Neus des RLVB teilt mit, daß die amtlichen Gewinnlisten für die 1. Geldlotterie des Reichsluftschutzbundes zum Preise von 10 Pf. in der Geschäftsstelle des RLVB, Münsterplatz 27 (Münsterschule) nachmittags zwischen 3-5 Uhr außer Mittwochs und Samstags erhältlich sind.

Fahrrad gegen Auto. Auf der Denloerstraße stieß eine Radfahrerin mit einem Personentransportwagen zusammen, wobei die Radfahrerin leicht verletzt wurde. Es entstand nur ganz geringer Sachschaden.

Pflichtige Verkehrskontrolle. Gestern nachmittags wurden durch die Polizei wichtige Verkehrspunkte unserer Stadt in

besonderen Augenschein genommen. Gerade auf die Radfahrer war es abgesehen, von denen manche immer noch nicht wissen, wie sie sich verkehrsgerecht zu benehmen haben. Wer die beabsichtigte Änderung seiner Fahrtrichtung nicht anzeigt, hatte gleich die gebührenpflichtige Verwarnung weg.

Wegverlegung in der Südstadt. Seit einiger Zeit schaffen in der Nähe des Klosters St. Marius fleißige Hände, die an einem neuen Straßenstück arbeiten, das den Verghäuschen Weg mit der Adlner Landstraße verbindet. Damit wurde dem Verghäuschen Weg eine neue Mündung gegeben, die rund 100 Meter südlich auf Grimlinghausen zu liegt.

entwarf das Projekt zu diesem technisch virtuellen Film. Amerikanische Filmtechnik feiert mit diesem Film einen glänzenden Triumph. Alle Möglichkeiten, die nur ein Hollywood zu bieten vermag, sind voll ausgenutzt. Der mutige Regisseur schreckte selbst nicht vor der Rekonstruktion gewaltiger Saurier zurück, um dieses phantastische Werk gelingen zu lassen. Die Fabelgehalt dieses übermenschlichen Wesens „Kong“ dürfte auch bei einer Wiederholung die Zuschauer anlocken.

Als Kulturfilm führt ein interessanter Filmstreifen merkwürdige Wasserbewohner vor, die in ihrer vielfachen Vergrößerung unheimlich anmuten.

„Der Raub der Mona Lisa“

Apollo-Theater

Es ist ein Kriminalfilm. Dieser „Raub der Mona Lisa“, der nicht mit jenem zusammen genannt werden kann, die auf Spannung und Sensation eingestellt sind und zwei Stunden Nerventzittern bringen. Hier geschieht die Tat auch nicht, um sich zu bereichern. Hier wird der Raub ausgeführt, um die Günst einer Frau zu erringen, die jenem Frauenbilde gleicht. Das Bild, das Lächeln der Mona Lisa war es, das den Mann zuerst fesselte. Daß es an einer Frau Wirklichkeit wurde, war sein Verhängnis. Willi Forst verkörpert mit dem ganzen Reichtum seiner mimischen Fähigkeiten den jungen Italiener, der als Glaser den Auftrag bekommt, das berühmte Bild aus dem Louvre in Paris unter Glas zu legen. Seine Ergreifung beim Anblick des Bildes war weit mehr als die gelonnte Darstellung eines guten Schauspielers. Trude von Molo war seine Gegenüberin, die schöne, aber leere und oberflächliche Frau, um deren willen der Raub ausgeführt wird und die ihn eben nur darum würdigt, weil um ihr willen eine Tat geschehen, von der die ganze Welt spricht. Daß die Welt jedoch von ihrem Vorhandensein nichts erfährt, um diesen Triumph bringt sie der Mann, der sie zu lieben glaubt. Er sagt wohl die Wahrheit, als man ihn beim Verhör mit Fragen quält: „Ich habe wohl immer nur das Bild geliebt.“ Die hohen Qualitäten des Films liegen

in der Hauptsache wohl im Spiel der beiden Hauptdarsteller; der knappe Dialog, wirkungsvolle Szenen ohne Worte, die treffende musikalische Untermalung machen ihn für jeden Zuschauer zu einem künstlerischen Genuß, für den zu nicht geringem Teil man auch dem Mann an der Kamera zu danken hat.

Ein Wild-West-Film in deutscher Sprache ist „Ein kleiner Kamerad“. Wild-West-Romantik, Liebe, Gah, Kameradschaftlichkeit und eine gute Portion Schlichtheit, die aber ihre verdiente Strafe findet, daraus entwickelt sich die Handlung. Ein netter kleiner Junge mit sehr guten Aussichten für eine schauspielerische Laufbahn steht im Mittelpunkt. Daß viel schöne Pferde zu sehen sind, und manche Proben reitender Könnens abgegeben werden, ist wohl selbstverständlich. Wild und schön und fremd ist auch die Landschaft, in der sich die fesselnde Handlung abspielt. Auch die deutsche Fassung ist gut, denn sie paßt sich sprachlich den bunt zusammengewürfelten Typen prächtig an.

„Sportfischerei auf Hochsee“ heißt der Kulturfilm und ist nicht nur belehrend, sondern auch aufregend und spannend dazu.

Für löbende Wochenschau hält mal wieder in allen Punkten, was sie, ehe sie im Bild abzurollen beginnt, mit den bekannten, treffenden Worten verspricht.

„Die schwarze Schwester“

Ein Afrika-Film in den Kammerspielen

Es sind uns bisher zwei Arten von Afrika-Filmen bekannt: der reine Kulturfilm, deren schon verschiedene auch als Tonfilme über die Leinwand gegangen sind und eine zweite Art, die aber meist in Hollywood oder sonst einem Filmatelier der Welt hergestellt wurde, wobei die Hauptdarsteller meist angestrichene weiße Filmstars waren. Zum erstenmal wird nun in Deutschland ein echter afrikanischer Spielfilm vorgeführt, bei dem die Hauptdarsteller und alle Mitspieler wirkliche Neger sind, Zulusaffern, und der auch in Afrika aufgenommen wurde. Man hat auch nicht etwa diesen Film sprachlich synchronisiert, sondern läßt diese Eingeborenen ihre eigene Sprache reden,

Aus der Baderinnung. In der letzten Versammlung der Neuer Baderinnung wurden durch Obermeister Sinterhagen zwei „Fischgebäckene“ Meister eingeführt: Josef Fischermann und Hans Hermes. Der Badergelaugverein brachte bei dem Festakt einige schöne Nieder zu Gehör. Die Versammlung umfasste weiter verschiedene Punkte, wie die Einführung des Wareneingangsbuches, das Beihilfswesen und die Obermeistertragung in Dortmund. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß die Beihilfinge in der Zeit vom 1.—8. September ihre Ferien in Zelllagern zubringen können.

Sprechstunden „Kraft durch Freude“. Die NSG. „Kraft durch Freude“ schreibt uns: Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Sprechstunden der NSG. „Kraft durch Freude“ Ortsgruppe Hestent nur von 18—20 Uhr sind. Montags und Samstags ist das Büro geschlossen. Diese Zeiten sind unbedingt einzuhalten.

Die Stingsbachregulierung, die jetzt vollendet ist, wurde dieser Tage durch eine Kommission abgenommen, die sich anerkennend über die geleistete Arbeit ausdrückte. Ertragreiche Kleingärten erstreckten sich heute dort, wo früher wertloses Bruchland war.

Wiedersehensfeier der ehem. 29er in Koblenz. In Koblenz veranstalteten am Samstag und Sonntag die Angehörigen des ehem. Infanterie-Regiments von Horn (3. Rheinisches) Nr. 29 eine große Wiedersehensfeier. Am Samstag ist eine Tagung des Offiziersvereins, der sich in der Starthalle der Begrüßungsabend anschließt, auf dem der Führer der Koblenzer 29er Kameradschaft, der Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Wittgen, und der Verbandsführer Oberst a. D. Saarburg (Koblenz) sprechen.

Am Sonntag, dem Hauptfesttag, ist nach einem Kirchgang für beide Konfessionen auf dem Ehrenfriedhof an der Karthause eine Geldenehrung, der sich die Jahreshauptversammlung des Regimentsverbandes anschließt. Um 12 Uhr wird am Deutschen Eck eine Kundgebung abgehalten; nach einem Marsch durch verschiedene Straßen erfolgt vor dem Schloß der Vorbeimarsch. Von 17 Uhr ab ist in der Stadthalle großes Kameradschaftstreffen.

Montags wird dem Regimentsjubiläum auf der Erpeler Lay ein Besuch abgestattet und eine Ehrung der Gefallenen abgehalten.

Ein Ausreißer. Auf der Niederstraße wurde ein Schläger aufgegriffen, der sich unerlaubt aus seinem Elternhause entfernt hat. Er wurde in polizeiliche Verwahrung genommen.

Bundestreffen der ehem. 99er. Zu dem Treffen der ehem. Angehörigen des J.R. 99, des R.J.R. 99 und des R.J.R. 99 vom 7. bis 9. Septbr. in Saarbrücken gibt die Reichsbahnverwaltung im Umkreise von 150 Kilometern von Saarbrücken Sonntagstickets mit Gültigkeit vom 6. Sept. 0 Uhr bis 10. Septbr. 24 Uhr aus. Zu den gleichen Bedingungen werden Sonntagstickets u. a. von den Stationen: Düsseldorf, Düren und Köln ausgegeben. Jede weitere Auskunft erteilt: Reichsbund ehem. 99er e. V., Düsseldorf, Kirchfeldstr. 136. (Rückporto erbeten.)

Das Fahrrad. Auf der Büttgerstraße wurde von einem noch unbekannten Täter ein vor einer Wirtschaft untergekommenes stehendes Fahrrad gestohlen.

Gegen Regiebrudereien. Der Reichs- und Preussische Wirtschaftsminister hat in einem Erlaß auf die Klagen aus der Wirtschaft hingewiesen, daß von Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts nach wie vor in eigener Regie noch Druckarbeiten ausgeführt werden, von denen mindestens ein Teil an das freie Gewerbe vergeben werden könnte. Da die Vollzüge der graphischen Gewerbe bekannt sei, würde der Minister es begrüßen, wenn jede geeignete Gelegenheit ergriffen würde, dem Gewerbe aus dem Geschäftsbereich der Verwaltungen weitere Druckarbeiten zuzuführen.

„Der Schmied von Jons“

Aufführung für „Kraft durch Freude“
Im Monatsheft der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den Monat August ist Seite 14 und Seite 42 für das Freilichtspiel: „Der Schmied von Jons“ in Schloß Friedebrom unterhalb der Stadtmauern von Jons als Aufführungstag der 16. d. M. angegeben. Wie der Verkehrs- und Verschönerungsverein der Stadt Jons mitteilt, findet jedoch die Aufführung des Freilichtspiels erst am 18. d. M. (ebenfalls am 1. und 15. September, jedesmal 16.15 Uhr) statt.

Das Thing ruft

Die Thingstätten des neuen Deutschlands sind die Fortsetzung des germanischen „Thing“. Bei allen wichtigen Er-

ihre eigenen Nieder singen, und der Klang dieser fremden Baute festelt uns ungemein. „Die schwarze Schwester“ so heißt der Film, der in dieser Woche in den Kammerpielen gezeigt wird.

Der Oblatenpater Stephan hat diesen Film geschaffen und er hat ihm eine Handlung unterlegt, die ganz aus dem Geist der Eingeborenen heraus entwichen ist und die den Kenner Afrikas und seiner Bewohner verrät.

Man weiß nicht, was man an diesem Film mehr bewundern soll, die ungeheure Arbeit, die sein Hersteller mit diesem Werk geleistet hat, und die jede Szene verrät, die über die Reinwand dahinzieht, das vollendete Spiel dieser schwarzen Menschen, die wundervollen Aufnahmen der afrikanischen Landschaft, die hier erfasst ist wie kaum je zuvor. Das alles klingt zusammen zu einem großen geschlossenen Werk.

Die Handlung empfindet man nicht etwa nur als einen Rahmen, um afrikanische Sitten zu zeigen, man empfindet sie als geschlossenes, lebendiges Spiel. Da ist Zokofile, die erste Tochter des Zulufonias, man erlebt ihre Jugendzeit mit, ihre erste Liebe, die Verlobung, die Hochzeit, und dann ein furchtbares Ereignis in der Hochzeitsnacht, die Vergiftung ihres Gatten. Dramatische Momente sind es, da ihr die Frucht nach ihrer unheilvollen Verurteilung gelangt, und da sie schließlich die „Schwarze Schwester“ wird, die sie mit echter Verinnerlichung spielt. Man hat immer wieder das Empfinden, daß dieses Afrika, das man sieht und hört, nicht gespielt, sondern wirklich erlebt ist. Und im Hintergrund der Handlung steht der Kampf zwischen dem Heidentum mit all seinen grausamen Bräuten und dem Christentum, das in dieses Land hineingetragen wird, und das den gewaltigen Kampf aufnimmt gegen eine durch Jahrtausende gefestigte Tradition, die durch finstere Mächte gewahrt wird, wie sie der Zauberer und Zokofiles Schwester Mamba verkörpern. Gerade wieder Bewunderung erregen. Minit, Sprache, jede Bewegung ihres Körpers bringt das dämonische zum Ausdruck, das ein Teil jener tiefsten Natur der afrikanischen Gei-

eignissen kam das Volk dort zusammen, um sich dort um den Führer zu versammeln.

Die Spielgemeinschaft für nationale Festhaltung im Gau Düsseldorf ruft alle Volksgenossen auf, am 1. Thingstag auf Schloß Burg a. d. W. teilzunehmen. Tausend Mitwirkende sind für dieses große nationale Weisheitspiel vorgesehen.

Dank an die SA-Gruppe Niederrhein

Tagesbefehl des Gruppenführers

NS Düsseldorf, 9. Aug. Der Führer der Gruppe Niederrhein, Gruppenführer Knidmann, erläßt folgenden Tagesbefehl:

Nachdem der gewaltige Gruppenaufmarsch in Essen vorüber ist, drängt es mich, sämtlichen SA-Führern und -Männern für ihre bei dem Aufmarsch an den Tag gelegte Haltung und Disziplin meine Anerkennung auszusprechen.

In besonderer Weise gilt dies dem Aufmarschleiter, Oberführer Gutenberg, und seinen fleißigen Mitarbeitern. Den Ehrenführern 1.2.3., sowie dem Wachdienst der Gruppe, spreche ich ebenfalls meine Anerkennung aus, denn diese haben durch ihr straffes und geradezu vorbildliches Auftreten sehr zur Steigerung des Ansehens der SA beigetragen.

Der gesamte Gruppenaufmarsch, der in seinen Ausmaßen der bisher größte und in seiner Disziplin bisher kräftigste in ganz Westdeutschland war, hat weiter über den Rahmen der Gruppe hinaus im ganzen Deutschen Reich nachhaltigen Widerhall gefunden. Dieses Bild der Disziplin und der ständigen Einsatzbereitschaft konnte und kann der Welt nur gezeigt werden, weil jeder SA-Mann die Augenbinde, die uns groß macht, in sich aufgenommen und zu den seinen gemacht hat. Der unbekannte SA-Mann marschiert genau so wie früher und sein Opfer schafft erst die Voraussetzung für die Verwirklichung der nationalsozialistischen Idee. Am Sonntag haben wir der breitesten Öffentlichkeit in einer einzigartigen Demonstration gezeigt, daß die SA lebt und kämpft im alten Geist. Die Anerkennung, die der Chef des Stabes mir nach dem Aufmarsch ausgesprochen hat, gebe ich hiermit an die mir unterstellten Formationen weiter und verbinde damit gleichzeitig den Wunsch und die Hoffnung, daß die Zukunft die SA der Gruppe Niederrhein genau so fleißig und tatkräftig arbeiten sieht, wie die Vergangenheit.

Der Ueberfall auf die SZ in Krefeld

NS Düsseldorf, 9. Aug. Zu dem bereits gemeldeten feigen Ueberfall auf eine Gruppe von Sittlerinnen in Krefeld teilt die Geheimen Staatspolizei auf Anfrage mit, daß die acht festgenommenen Täter sämtlich der katholischen Junggar angehören.

Aufenthalts- und Unterrichtsverbot

für eine Ordensschwester

Nach. Wie die Staatspolizeistelle Nachen bekanntgibt, erhielt die Lehrerin und Leiterin der Ursulinerinnen in Herzogenrath, Schwester Dorothea Kerthove auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. 2. 1933 ein Aufenthaltsverbot für den Regierungsbezirk Nachen. Sie hatte gegenüber ihren Schülerinnen Äußerungen gemacht, die geeignet waren, das Vertrauen des Volkes in die Einrichtungen des Staates und der NSDAP zu untergraben. Auch der vom Regierungspräsidenten in Nachen ausgestellte Unterrichtsverbot wurde der Schwester entzogen.

Güterbahnhof in Berg-Glabach abgebrannt

Berg-Glabach. In der Nacht zum Samstag gegen 1.15 Uhr brach in den Büroräumen des Güterbahnhofs Berg-Glabach Feuer aus. Die Flammen ergriffen den Dachstuhl des Gebäudes und breiteten sich dann mit rasender Geschwindigkeit über den ganzen Güterbahnhof aus. Das Feuer fand in dem Teerbelag des Daches und den Holzbalken des ziemlich alten Gebäudes gute Nahrung. Beim Anrücken der Feuerwehr handelte das ganze etwa 30 Meter lange Lagergebäude in hellen Flammen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, das Feuer auf seinen Herd einzudämmen. Besonders gefährdet waren die umliegenden Lagergruppen sowie eine anliegende Großschlachterei. Das gesamte Gebäude des Güterbahnhofs brannte bis auf die Grundmauern nieder. Wie hoch der Sachschaden ist, steht im Augenblick noch nicht fest, da noch nicht geklärt ist, welche Gütermengen in dem Gebäude lagerten.

den ist. Im ergreifenden Gegenlicht zu ihnen steht jene Totofile, „die Strahlende“, deren Geist durch die Schwestern der Missionsstation geweckt worden ist.

Auch die Szenen, die auf der Missionsstation spielen, die Taufe und die Einkleidung, sind durchaus wahrheitsgetreu und gewähren einmal einen Einblick in jene Welt, in der sich unsere Missionare bewegen. Das alles wächst aus der Handlung selbst heraus, natürlich und echt. Nirgends stört ein falscher Pathos und auch dann, als die schwarze Schwester sich für ihr Volk opfert, scheint das alles nicht gestellt, sondern ist eine Selbstverständlichkeit im Geiste echten Christentums der Tat.

Man wird nicht oft einen solchen Film zu sehen bekommen. der Menschheitsfate eines uns so fremden Volkes schildert und deshalb kann man nur wünschen, daß niemand veräume, ihn einmal mitzuerleben.

Der übrige Programmteil ist auf diesen Film abgestimmt. Der Mainzer Dom mit der Fülle seiner Kunstwerke zu erleben vermittelt der Tonfilm „Meer und der Dom“. Es ist, als wenn diese Klaffen Leben gewannen. Leben, das aus dem Dunkel der Gänge und Gemölde emporsteigt durch die Bogen, hinauf zu der Spitze des Turmes. Frühliches Leben erfüllt den Film „Erntebäume in der hohen Latta“, und schließlich führt noch die Wo-Wochenchau zurück in eine große Welt der Wirklichkeiten des Heute.

Das Wesen der nationalsozialistischen Agrarpolitik ist die organische Einheit von Recht und Pflicht, von Freiheit und Bindung. Das Sauerntum des Dritten Reiches wird sich stets bewahrt bleiben, daß sein Wert und seine Wertmessung nicht nach den Rechten erfolgt, die es erhalten hat, sondern nach den Pflichten, die es gegenüber dem Führer Adolf Hitler und damit der gesamten Deutschen Nation auf sich genommen hat.

Staatsrat Meinberg

Raubüberfall auf Kassenboten

Krefeld. Auf der neuen Zimmerstraße in Krefeld wurde Freitag gegen 10.45 Uhr ein dreier Lohngeldraub verübt. Der Kassenbote der Firma Find hatte bei der Bank 2 000 RM. Lohngelder geholt und befand sich auf dem Heimweg. An der Ecke Vereins- und Neuen Zimmerstraße wurde er von einem Personenvagen eingeholt, aus dem plötzlich zwei Männer sprangen und auf den Kassenboten einbrangen. Sie versuchten ihm die Mappe mit dem Gelde zu entreißen. Trotz heftiger Gegenwehr wurde der Bote von den Banditen mit Revolvern niedergeschlagen und der Aktentasche beraubt. Die Täter sprangen in das Auto zurück und entliefen unerkannt über die angrenzende Weidenstraße. Den Räubern sind außer 2 000 Mark in bar noch ein Scheckbuch in die Hände gefallen. Das Auto trug die Kennnummer I Z 6835 und gehört nach Nachen, wo es aber nicht gemeldet ist. Die Polizei hat sofort eingehende Ermittlungen aufgenommen.

Holländische Revisschieber verurteilt

M.Glabach. Das M.Glabacher Schöffengericht verurteilte heute zwei Holländer wegen Revisschieber zu zehn Monaten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe bzw. zwei Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe. Die beiden Holländer waren in letzter Zeit wiederholt nach Deutschland gekommen, hatten Registermark eingekauft und das Geld über die Grenze geschmuggelt. Bei einer dieser Fahrten wurden sie jedoch gefaßt und der gerechten Strafe zugeführt.

Das Leben für andere eingeseht

Geschwisterpaar gerettet

Duisburg. Beim Baden im Rhein in der Nähe von Althum geriet ein Geschwisterpaar an einem Kribbenstrop in einen der gefährlichen Kribbenstrudel. Die beiden Kinder wurden von dem Strudel erfasst und in die Tiefe gezogen, während die Mutter vom Ufer aus hilflos zusehen mußte. Ein junger Arbeiter aus Hamborn sprang den Kindern nach, und es gelang ihm, beide an die Oberfläche des Wassers zu bringen. Wiederbelebungsversuche waren glücklicherweise von Erfolg. Die dankbare Mutter spendete dem tapferen Lebensretter auf der Stelle eine ansehnliche Belohnung.

Eines alten Glöckners Tod

Gelsenkirchen. Am Donnerstagmittag wurde in Gelsenkirchen-Horst der dieser Tage im Alter von 75 Jahren verstorbenen Glöckner der evangelischen Kirchengemeinde Horst-Süd, Franz Dumont beigesetzt. Um seinen Tod hat es eine seltsame Begebenheit. Der große Glöckner hatte vor wenigen Tagen sein viele Jahre frei verwaistes Amt niedergelegt, da der von ihm betreute Glöcknerstuhl mit einem elektrischen Läutewerk versehen wurde. Der alte Glöckner starb, während noch das neue Läutewerk eingebaut wurde. Zum ersten Male erlangte es nun zur Beisehung des alten Glöckners.

1900 Klg. Sped zu wenig

Zwei Jahre Zuchthaus wegen Urkundenfälschung und Betrug.

Kleve, 9. Aug. Vor dem Gericht hatte sich jetzt der Angeklagte Ewald Kornrumpf aus Duisburg zu verantworten, der einen Düsseldorf-Großschlächter in gewisser Weise hereingelegt hatte. Der Großschlächter hatte bei Kornrumpf, der Spedimport aus Holland betreibt, 200 Zentner Sped bestellt und auf einer Bank in Emmerich den vereinbarten Kaufpreis bis zur Vorlage der verschiedensten Unterlagen hinterlegt. Der Angeklagte gab nun statt der 200 Zentner nur 100 Klg. Sped auf die Bahn und änderte Duplikatfrachtbrief in 2000 Klg. Das Wort „Wange“, mit dem auf dem Frachtbrief der als Verpackung dienende Weidentorb bezeichnet war, wurde in „Waggon“ umgeändert. Schließlich war auch noch ein Erkennungszeichen gefälscht. Gegen Vorlegung dieses gefälschten Dokumentes ließ sich der Angeklagte durch einen Mittelsmann den gesamten Kaufpreis von 5 600 RM. auszahlen. Der Angeklagte bestritt die Fälschungen nicht, wohl eine Betrugsabsicht. Es habe eine Probeforderung vorgelegen. Aber so geschiedt sich auch der Angeklagte verteidigte, es half ihm nichts — als rückfälliger Betrüger verurteilte das Gericht gegen ihn wegen gewinnstüchtiger öffentlicher Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug zwei Jahre Zuchthaus.

Furchtbares Ende einer Spitzfahrt

Zwei Tote, 3 Schwerverletzte.

Frankfurt a. M. In der Nacht zum Donnerstag mußte ein mit sechs Personen besetzter Kraftwagen kurz nach Mitternacht in der Kurve am Ruckeburgweg einem unbeleuchteten Lieferauto, das wenige Meter von der Straßenecke parkte, ausweichen. Offenbar hat der Wagenführer das Lieferauto erst in letzter Minute bemerkt. Beim Versuch, an dem Hindernis vorbeizukommen, bremste er sehr scharf und warf das Steuer herum. Hierbei geriet der Wagen ins Schleudern und stieß mit voller Wucht seitlich auf das Lieferauto. Außer dem Fahrer trugen sämtliche Insassen schwere Verletzungen davon. Zwei der Schwerverletzten haben kurz nach der Aufnahme ins Krankenhaus. Der Fahrer des Kraftwagens wurde einer Wundprobe unterzogen. Er gab bei der ersten Vernehmung zu, den Wagen geliehen und mit einigen Freunden einige Lokale besucht zu haben. Auf der Heimfahrt sei ihm plötzlich ein Radfahrer in die Fahrtrichtung gekommen; diesem habe er ausweichen wollen, wobei dann der Unfall passierte.

Getreide und Futtermittel

Köln-Großmarkt.

Weizen rhein. 76—77 Kilo 13 21,00; 13 21,40; Handelspreis 21,80; Roggen rhein. 72—73 Kilo 13 15,70; 13 15,80; 13 15,90; 13 16,30; Hafer rhein. 48—49 Kilo 13 16,70; 13 16,90; 13 17,10; 13 17,30; 13 17,40; Industriegetreide inl. frachtfrei Köln —; Futtergetreide rhein. 61—62 Kilo 11 16,50; 11 16,70; 11 17,00; Weizenmehl inländisches 13 27,60; 13 27,80; Roggenmehl 13 24; 13 24; 13 24; Roggenmehl inl. 13 20,50; 13 20,50; Weizenmehl Grundpreis 12,31; Handelspreis 12,66; Weizenmehl (Bollmehl) Grundpreis 13,31—13,66; Weizenmehl 17,5—18,5; Roggenmehl Grundpreis 10,88; Handelspreis 11,23; Weizenmehl neu 6,40—6,60; Rottkeu —; Luzernekeu neu 7,50 bis 8; Roggenstroh neu gepr. ab rhein. Stat. 2—2,20; Weizenstroh dito 2—2,20; Hafer und Gerstenstroh —.

Biehmarkt

Hamburg

Auftrieb: 1025 Schweine.
Preis: Schweine: fette Speckschweine 52; vollfleischige Schweine von etwa 120—300 Pfd. Lebendgewicht 52; fette Speckschweine 52; andere Sauen 52.
Markterlauf: mittel.

Wer wird Meister in Plauen?

Leichtathletik-Länderkampf Deutschland - England

An den Wettkämpfen beim Kreisfest des Kreises 3 Der Deutschen Turnerschaft in Mühlroth beteiligten sich vom Verein 15 Turner und Turnerinnen. Zwölf davon wurden mit dem Siegerkranz geschmückt. Es erlangen: im Sechskampfs der Jugend: Josef Roefeler den 10. Rang; im Vierkampfs der Turner: Karl Seifert den 16. Rang; im Zwölffkampfs der Turner: Sch. Mundt den 10. Rr., Heinz. Tilmes den 16. Rr., Jof. Kersting den 16. Rr., Josef Rödelbronn den 17. Rr., Bruno Wischowiak den 30. Rr.; im Reunfampf der Turnerinnen: Oberstufe: Renne Heen den 6. Rr., Unterstufe: Elise Spider den 21. Rr., Elfriede Gerder den 23. Rr., Geni Jans den 33. Rr., Käthe Bodemeier den 34. Rr. Der Verein kann auf diese fähnen Erfolge stolz sein.

Großkreis Grevenbroich A. Neuf

Samstag, 10. August 1935

Neuf-Grevenbroicher Zeitung

Jahrgang 62 Nummer 18

Stadt- und Amtsnachrichten

Grevenbroich 10. August 1935

Vor dem Grevenbroicher Richter. Ein Fahrraddieb hatte sich wiederum vor dem hiesigen Richter zu verantworten. Der Richter erkannte mit Rücksicht auf die Vorstrafen auf vier Monate Gefängnis. — Wegen Erregung öffentlichen Argernisses wurde gegen einen Mann verhandelt. Der Richter verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung und Uebertretung der Reichsstrafenverordnungen war ein Mann aus Quadrath angeklagt; durch seine Schuld wurde ein Motorradfahrer erheblich verletzt. Der Richter verurteilte den Angeklagten zu einem Monat Gefängnis.

Die Kreis-Ziegenschau

Die morgigen Sonntag ab 14 Uhr auf dem Rennplatz in Bevelinghoven stattfindende große Kreis-Ziegenchau der Kreisfachgruppe Ziegenzüchter Grevenbroich-Neuf wird eine besonders starke Besichtigung (200 Tiere) aufweisen. 13 Ortsfachgruppen haben ihr bestes Ziegenmaterial zum Prämierungswettbewerb angemeldet. Bei der Prämierung, die auswärtige Preisrichter vornehmen, wird vor allem die Leistung der Ziegen Berücksichtigung finden. Welche staunenswerten Mengen an Milch und Milchfett die kleine beschriebene Weiß hervorzubringen vermag, läßt ein Blick in die diesjährige Schauliste, die interessante zahlenmäßige Angaben über die seit einigen Jahren von der Kreisfachgruppe durchgeführten Milchleistungsprüfungen enthält, erkennen.

Im Anschluß an die Schau findet die übliche Versammlung im Freien statt, in welcher Kreisfachgruppenleiter Landwirtschaftsrat Böhmberg einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der Kreisfachgruppe im letzten Jahre erstattet. Die Kritik über die Schau wird der Vertreter der Landesbauernschaft Rheinland, Oberlandwirtschaftsrat Bösch (Bonn) halten.

Bevelinghoven

Morgen 1. Schützenversammlung.

Am morgigen Sonntagabend wird auch hier wieder zum kommenden Feste die Kardinalfrage gestellt werden müssen, ob in diesem Jahr... oder nicht. Da aber auch die Bevelinghovenschen Schützen im Voraus wissen, was sie wollen, so wird die Beantwortung dieser schwerwiegenden Frage doch nicht schwer sein. So allmählich werden die schützenseitigen Rüstungen getätigt, die das diesjährige Fest dem vergangenem noch vorantreiben sollen. Von allerlei Fadeln wird allerlei gemuntelt, denn so lange muß man nicht mehr aufs Fest warten.

Büttgen

Motorradunglück

In der Nähe des Ortes ereignete sich ein schweres Motorradunglück. Ein Hiltnerjunge, der von Kleinbroich zum Dienst kam, geriet mit seinem Motorrad in einer Kurve an einen Wagen. Der Junge kam zu Fall und wurde mit schweren Verletzungen ins hiesige Krankenhaus gebracht.

Hohes Alter

Der „Kanonier“ des Eustachius-Schützenvereins Büttgen-Vorst konnte auf 85 Jahre seines Lebens zurückblicken. Herr Konrad Odenthal ist es, der seinem Fach als algebender Artillerist bis heute treugeblieben ist, der sich zwar mit einem anderen Kaliber als früher begnügen muß, da er nur zum Schützenfest und bei anderen festlichen Gelegenheiten die Pöller loszulassen hat.

Bilderich

25 Jahre Marienheim

25 Jahre wirken jetzt die Schwestern des hiesigen Marienheims in unserem Orte. Ihre segensreiche Tätigkeit begannen

Priesterjubiläum in Bedburdyk

Pfarrer Schönheit 25 Jahre Priester

Heute vor 25 Jahren war es, am 10. August 1910, als im hohen Dom zu Köln der heutige Pfarrherr von Bedburdyk hochw. Pfarrer Walter Schönheit, die heilige Priesterweihe empfing. Die Wiederkehr dieses Tages würdig zu begehen, ist die Pfarre gerüstet. Alle haben gewetteifert, das 25. Jahr zum morgigen Jubelfeste, das würdig doch schlicht verlaufen soll, beizutragen. Die Pfarre wird im festlichen Schmuck prangen, wenn heute Nachmittag Pfarrer Schönheit in Gubbe-rath am Bahnhof, bei der Rückkehr von der Ferienreise abgeholt wird. Heute abend bringt man ihm einen Fackelzug. Morgen ist um 10 Uhr das feierliche Amt und morgen Nachmittag um 4 Uhr die Festkomplet.

Der Jubilarpriester ist ein Kind des Niederrheins: er erblickte in Bessel im Februar des Jahres 1885 das Licht der Welt als Sohn eines Eisenbahnbeamten, dessen Beruf es mit sich brachte, daß der Sohn seine Jugend in Bessel und Essen verlebte, wo er auch das Gymnasium besuchte. Die Universität Bonn sah ihn bei den den Priesterberuf vorbereitenden Studien, bis nach der Kölner Seminarzeit die Priesterweihe einen neuen Abschnitt seines Lebens begann.

Der junge Priester kam zunächst als Kaplan in einen Ort unseres Kreises, das Bedburdyk benachbarte Büchen, wo er zweieinhalb Jahre wirkte. Dann war er bis 1917 in Düsseldorf-Unterrath tätig, um von diesem Jahre ab in Rahm bei Angermund dem Rektorat vorzustehen. Hier entwickelte er eine

se im Jahre 1910 im jetzigen Hause des Schreinermeisters Weiß; ambulante Krankenpflege und Kinderbewahrschule war ihr erstes Tätigkeitsfeld. 1913 zog man ins neuverbaute eigene Heim ein. Wöchnerinnen-, Säuglings- und Kleinkinderpflege erweiterten die Arbeit der Schwestern, die dann in den Kriegsjahren ihr Marienheim als Lazarett zur Verfügung stellten. Nach dem Kriege wurde die Kleinkinderstation vergrößert; weiter führten die Schwestern hauswirtschaftliche Kurse durch und in der schweren Notzeit vergangener Jahre nahmen sie sich auch der alleinstehenden Erwerbslosen an. Durch den Kauf seitens des Neufes Mutterhauses und eine moderne Erweiterung mit neuzeitlichen Einrichtungen wurde das Haus zu einer Anstalt, die allen Ansprüchen gerecht werden kann.

Der Wasserpreis wird gesenkt

Nunmehr sind für die hiesige Gemeinde die Wasser-tarife gesenkt worden. Die neuen Preise haben rückwirkende Kraft. Es gilt nunmehr folgende Staffelung: Es sind zu zahlen: bei einem Verbrauch von 1—25 Kubikmeter monatlich 25 Pfg. pro Kubikmeter, mindestens 1.50 Mark; 26—50 Kubikmeter monatlich 20 Pfg., 51—100 Kubikmeter 15 Pfg., über 101 Kubikmeter 12 Pfg. pro Monat und Kubikmeter. — Die anfalligen Gemeindefürer und Berufs-gärtner bekommen für die Verpflegung der Felder und Gärten für die Zeit vom April bis September das Wasser zu 15 Pfg. pro Kubikmeter. Das Hausgebrauchswasser wird, falls die Leitungen nicht getrennt sind, auf 15 Kubikmeter pro Monat veranschlagt. — Landwirtschaftliche Betriebe mit zehn und mehr Stück Rindvieh erhalten den über 25 Kubikmeter hinausgehenden Monatsverbrauch zu 15 Pfennig pro Kubikmeter. Diese Ermäßigung wie die erste oben gilt rückwirkend ab 1. Juli, die zweite Senkung ab 1. Mai.

Kleinbroich

Von den Kinderreichen

Die hiesige Ortsgruppe der Kinderreichen hat morgen nach dem Gottesamt ihre Monatsversammlung bei Jordan's. Morgen nachmittags geht es dann hinaus ins Grüne zu einem fröhlichen Spaziergang nach Schiefbahn. Treffpunkt 14.45 Uhr am Gasthof zur Post.

Für Mutter und Kind

Säuglings- und Kleinkinderberatung im Landkreis Grevenbroich-Neuf.

Montag: Korfchenbroich 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreis-fürsorgerin in der Schule.

Dienstag: Giehn 14½ Uhr Mütterberatung im Amt. Kleinbroich 15½ Uhr Mütterberatung in der Schule. Bevelinghoven 10—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin in der ev. Pastoral.

Mittwoch: Büttgen 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreis-fürsorgerin in dem Amt. Büttgen 16 Uhr Mütterberatung in der Schule. Dornagen 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreis-fürsorgerin in der Schule. Grevenbroich 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin im Landratsamt. Frimmersdorf 15—16 Uhr Mütterberatung in der Schule. Hemmerden 15½ Uhr Mütterberatung in der Schule. Kaarst 14½ Uhr Mütterberatung im Marienheim. Korf 14½ Uhr Mütterberatung in der Schule. Mollern 16 Uhr Mütterberatung in der Schule.

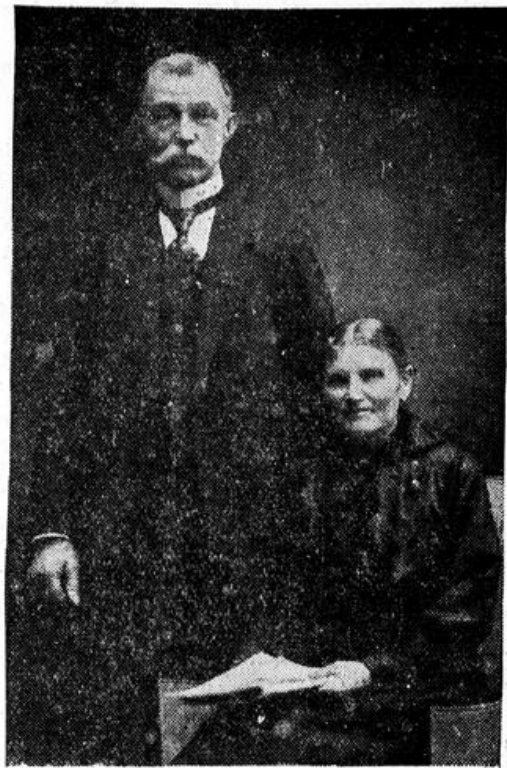
Donnerstag: Bedburdyk 14 Uhr Mütterberatung in der Schule. Essen 15—16 Uhr Mütterberatung im Kloster.

Freitag: Grevenbroich 15 Uhr Tuberkuloseberatung im Landratsamt.

Schweinemarkt in Rommerskirchen

Auflrieb: 342 Tiere. Es sollen Schweine bis 6 Wochen alt: bis 20 Mark, 6—8 Wochen alt: 20—22 Mark, 8—10 Wochen alt: bis 30 Mark, Ältere: je Zentner 34 Mark. Nächster Markt 4. September.

Goldenes Ehejubiläum in Horrem



Am morgigen Sonntag begehen die Eheleute Franz Vorstheim und Mathilde geb. Rippshaus ihr fünfzig-jähriges Ehejubiläum (goldene Hochzeit). Die Jubelbräut ist 78, der Jubelbräutigam 75 Jahre alt; beide sind noch sehr rüstig. Seit Menschengedenken ist es wieder das erste Mal, daß unter Teilnahme der ganzen Gemeinde in Horrem dieses festliche Fest gefeiert wird. Möge dem Jubelpaar noch ein recht schöner Lebensabend beschieden sein.

Warenmärkte

Köln Hauptmarkt

Köln, 9. Aug. Der Kölner Hauptmarkt war trotz der großen Trockenheit überfüllt. Heute waren die ersten Wollbohnen eingetroffen. In Zwiebeln lag ein Ueberangebot vor. Eier waren nach 6 Uhr nicht mehr zu haben. Kartoffeln gab es am Markttag noch genügend. Die Erstlinge aus der Kölner Bucht kosteten 5.60—6; Hannoverische Kartoffeln 5.50; blaue Odenwälder 5.60 Mk. der Zentner. Sehr gut besetzt war der Obstmarkt. Das Obstjahr war belebter. Es kosteten: Apfelsinen 10—22; Pfäfers 15—30; Apfelsinen 7—16; Erdbeeren 15—30; Pfäfers 15—30; Apfelsinen 32—35; Mirabellen 33—35; Waldbereen 18—36; Himbeeren 45—55; Pfirsiche 25—43; Gartenbrombeeren 40. Die ersten Böhler Spätzweizen 25 Pfg. das Pfd. Die Seefische hände waren gut bestellt. Es kosteten: Schellfische 70; Kabeljau 40; Makrelen 30; Seezungen 80; Rotzunge 75; grüne Heringe 18; Rotbarsch 40; Schollen 60 Pfg. das Pfd. Matjesheringe 16—20; neue Salzheringe 8 Pfg. das Pfd. Gut bestellt war der Geflügelmarkt. Hier kosteten Hähne 90—110; Hühner 70—80 Pfg. das Pfd. Tauben 40—60 Pfg. das Pfd. Markenbutter 1.42—1.45; feine Markenbutter 1.30—1.42; Landbutter 1.20—1.30; Marktreibutter 1.35—1.38; Margarine 0.96—0.98 Mk. das Pfd. Eier 10 bis 11 Pfg. das Stück. Es kosteten im Großhandel: Strauchbohnen 10—16; Stangenbohnen 17—20; Wollbohnen 14; Bohnen 15—20; Hörnchen 14—16; Erbsen 18—25; Weikohl 6—7; Rotkohl 7—9; Wirsing 8—12; Karotten 10—11; Möhren 5.5—7; Zwiebel 6—7; Einmachzwiebel 2—2.5; ungeschält 10—12; Tomaten 18—20; Rhabarber 2—2.5 Pfg. das Pfd. Kopfsalat 2.5—4; Endivien 4—5; Blumenkohl 15—30; Breitlauch 1.35; Kohlraben 3—5; schwarzer Rettich 4—6; Meerrettich 30—32; Salatgurken 15 bis 20 Pfg. das Stück; Mangold 2.5—4; Petersilie 3—5; Radieschen 4—5; Gurkenkraut 5 Pfg. das Gebund. Essiggurken 70—80; Salzgurken 120—250 Pfg. die 100 Stück.

Köln Warenbörsen

Reis, Burma 26—27; Siam 34—36; Sojabl 100—110; Salatöl 109—110; Erdmehl 111—112; Pfäfers 109—110; 50-60er in ¼ Risten (deutsche Packung) 84—85; dito 70-80er 79—80; dito 80-85er —; Apfelsinen extra choise kastornische (i. ¼ Rist. 188—192; Apfelsinen Per. fan. 165—170; Samarland 1 Stern 135—136; Rindfleisch in Risten Sultan-nas (Smyrna) Riip Caraburn 46—48; Sultanas (Smyrna) Rec plus ultra 58—60; kastornische fanch gebleicht —; Korinthen gerein. Choise 48—50; Kastornische kastornische 100—102; Kastornische kastornische 152—154; Kastornische kastornische 125—128; Kastornische kastornische 67.80—68.10; Kastornische kastornische 68.80—69.10; Bohnen, Mittelbohnen, mach. gerein. 28—29; dito handverlesen 29—30; Schmalzbohnen 39—40; Erbsen gelbe B. 48—52; dito kleine ausländ. —; Binsen mittel 37—41; Heller 48—58; Malzaffee lose 36—37; Kornkaffee 37—38; Deutscher Weizenroggen 36; Röhle: Tilsiter vollfett 45 Proz. i. T. 160—170; holl. Omba desgl. 160—180; Deutscher desgl. 160—170; holl. Omba desgl. 40 Proz. i. T. 130 bis 150; Deutscher Omba desgl. 40 Proz. i. T. 150—160; 1a Wg. Emmenbaler vollfett 45 Proz. i. T. 185—195; Wg. Limburger halbfett 20 Proz. i. T. 80—86.

Schmuggler des Todes im tropischen Urwald

Der geheime Waffenhandel an den Grenzen Abessinien - Schwere Beute voll Goldstaub laden

MOS London, 8. Aug. Für die Meute der Internationalen Waffenmüller ist eine große Zeit angebrochen. Abessinien, in der Gefahr des drohenden Krieges, bemüht sich fieberhaft, seine Soldaten mit modernen Gewehren zu bewaffnen und sich genügende Vorräte an Munition zu verschaffen. Zwar liegt die offizielle Waffeneinfuhr still, aber inoffiziell blüht der Waffenschmuggel wie kaum je zuvor.

Auf Schleichwegen, die nur den Eingeborenen bekannt sind, werden ganze Schiffsladungen von Kriegsmaterial durch den unzugänglichen tropischen Urwald nach Äthiopien gebracht. Es hat demnach allen Anschein, als sollten Kaiser Haile Selassies Truppen doch nicht ganz wehrlos sein, wenn an der Grenze die italienischen Maschinen-gewehre losströmen. Aber vorläufig ist der Waffenbedarf noch bei weitem nicht gedeckt.

Der Negus hat seine Abgesandten nach Europa geschickt, um Verhandlungen über Waffenlieferungen zu pflegen. Bei der Frage der Bezahlung wird auf die fagenhaften, unerschöpflichen Goldminen des schwarzen Kaiserreichs verwiesen. Nur langsam, sehr langsam, kommen die Verhandlungen vorwärts. Inzwischen machen die Waffenschmuggler das ausschüttende Geschäft. Es sind größtenteils Griechen, Armenier und Italiener. Ihre Agenten in den europäischen Städten haben den Auftrag, alle erreichbaren Maschinen-gewehre, Gewehre, Revolver und selbst Jagdschinken aufzukaufen. Die Waffen, die so erworben werden, werden nach der nächsten Hafenstadt gebracht und dort entspinnt sich ständig eine bewegte Unternehmung mit den Kapitän der Schiffe, die den Suezkanal durchfahren. Wer sich bereit findet, seinen Frachtraum für eine solche Ladung herzugeben, kann ein schönes Stück Geld verdienen. Und es finden sich viele bereit. Mit falschen Frachtdeklarationen nehmen die Schiffe ihren Weg durch den Suezkanal in das Rote Meer, und in ostafrikanischen Häfen wird die sorgfältig verpackte Ladung von andern Agenten in Empfang genommen. Auf den Rücken von Kamelen geht es dann über die Geheimpfade der abessinischen Grenze zu. Dort warten des Kaisers Abgesandte Tag und Nacht mit schweren Beuteln voll Goldstaub.

Doch nicht nur aus Europa werden die Waffen nach Ostafrika geschmuggelt. Auch aus dem übrigen Afrika kommen schwere Risten mit Gewehren und Munition. Das ganze Jemengebiet beispielsweise ist von Agenten überschwemmt, die von den Beduinen alles an Waffen aufkaufen, was erhältlich ist.

Noch einfacher ist das Geschäft in der Gegend des Blauen Nils. Da kommen die Subanen aus eigenem Antrieb zu den Agenten und übergeben ihnen Waffen; denn sie sind mit

ganzen Herzen für die Verteidigung Abessinien gegen die „Weißen Unterdrücker“.

Über Gefährde allerdings verfügt Abessinien, wenigstens bisher, so gut wie überhaupt nicht. Doch Kaiser Selassies hofft, daß sich dieser Mangel nicht sehr fühlbar machen wird.

Der Bergnarr vom breiten Turm

Bei einer seltsamen Erinnerungsfeier abgeführt

MOS Prag, 8. August.

Am Fuße einer unbefestigten Felswand, am Südhang des breiten Turmes im großen Kalksteingebirge wurde durch das Latz-Rettungskorps die Leiche des 31-jährigen Beamten Schraub aus Prag geborgen, der am 6. August von der Felswand abgestürzt war.

Der Tod des Beamten Schraub, der ein mehr als tollkühner Bergsteiger war, erregt unter den Alpinisten der Latzgröbste Aufsehen. Der Abenteurer hat durch seinen Absturz reiche Nahrung bekommen, denn Schraub hat nach der Meinung der Bevölkerung buchstäblich den Tod herausgefordert.

Es war am 6. August 1933, da gab ein Bergsteiger von der Südwand des breiten Turmes die noch von keinem Menschen bezugene wurde, Notsignale. Eine Rettungsexpedition machte sich unverzüglich auf den Weg und bestieg auf einem anderen, kaum weniger gefährlichen Wege den breiten Turm, um dem Bedrängten zu Hilfe zu kommen. Als man nach viertägigen Bemühungen den Berg beinahe erreichte, auf dem sich der Bergsteiger aufgehalten hatte, war dieser verschwunden.

Es bestand für niemanden Zweifel, daß der Unglückliche abgestürzt war. Die Rettungsexpedition stieg zu Tal und suchte am Fuße der Wand nach der Leiche. Aber die Suche blieb vergeblich. Die Retter mußten an diesem Tage unver-

da die Gebiete, in denen es zu kämpfen gilt, den Geschäften kein Ziel bieten.

Ein „Tollburg“ in Nordjütland gefunden

Kopenhagen. In einem Sumpf in Nordjütland wurden die gut erhaltenen Reste einer festungsähnlichen Anlage gefunden. Man ist der Ansicht, daß es sich um eine sogenannte Tollburg handelt, die etwa 200 Jahre vor Christi Geburt worden ist. Bei den Nachforschungen wurden auch zahlreiche Scherben von Tongefäßen, Stochwaffen aus Holz usw. ans Tageslicht befördert.

richteter Sache zu ihrem Standort zurückzuführen, rüsteten aber am nächsten Tage zwei weitere Expeditionen aus, die abermals einen ganzen Tag in dem gefährlichen Gebiet herumtiefen.

Die Suche nach dem vermeintlichen Abgestürzten, wurde erst eingestellt, als ein Bote berichtete, im Fremdenbuch einer Touristenhütte habe ein Mann eine Eintragung gemacht, die vermuten lasse, daß der Bergsteiger doch noch mit dem Leben davon gekommen ist. In dieser Eintragung, die unterschrieben war „Der Bergnarr“, machte sich der unbekannte Bergsteiger über die Mitglieder der Rettungsexpedition lustig.

Die Empörung über dieses schändliche Verhalten war allgemein. Dazu hatte das Rettungskorps das höchste gewagt, um sich nachdrücklich vernehmen zu lassen. Man stellte mit aller Energie Nachforschungen an und ermittelte den „Bergvogel“ an Hand von Schriftproben in der Person des Prager Beamten Schraub. Er wurde verurteilt, sämtliche Kosten, die bei den drei Rettungsexpeditionen entstanden waren, aus eigener Tasche zu tragen.

Am 6. August dieses Jahres bestieg Schraub wiederum die unbefestigte Wand. Offenbar wollte er mit diesem Unternehmen seinen damaligen „Schmerz“ feiern. Aber diesmal hatte er kein Glück. Er stürzte ab und konnte von denselben Rettungskorps nur noch als Leiche geborgen werden, dem er vor zwei Jahren einen so süßen Streich gespielt hatte.

Sitter-Freiplag-Spende - Keine Verwechslung!

MOS Berlin, 10. Aug. Die Reichsleitung der NSDAP, Hauptamt für Volkswohlfahrt, teilt mit:

Bei der Werbung für die Sitter-Freiplag-Spende zeigt sich immer wieder, daß ein Teil der Bevölkerung über Sinn und Zweck dieser Dankegabe des deutschen Volkes an die alten Kämpfer der Bewegung nicht unterrichtet ist. Diesem wird die Sitter-Freiplag-Spende mit der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft verwechselt.

Zur endgültigen Klarstellung der Unterschiede sei hier kurz Ziel und Zweck beider Unternehmungen gefaßt. Die Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft

Man hat dabei zu bedenken, daß diese Menschen in den Kampfschlachten nicht allein die ungeheure Erregung und die ewige Anspannung der Kampfbereitschaft getragen haben. Sie waren durch den Terror, durch die Verfolgung, durch die Achtung von Seiten der Menschen aus ihren Arbeitsstätten vertrieben und hatten dann noch nicht einmal die arbeitslosen Unterstützungsgeldern zum Leben, da sie auch diese kleinen Beträge noch in fanatischer Opfergeist der Bewegung und ihren Kampfschlachten zur Verfügung stellten.

Als die Sitter-Freiplag-Spende ins Leben gerufen wurde, ist diese Aktion der Dankbezeugung gegenüber den alten Kämpfern von einem großen Kreis des deutschen Volkes freudig aufgenommen worden. Leider gibt es aber auch noch einen Teil von Menschen, die die heilige Dankspflicht, die hier vorliegt, nicht erkannt haben.

Man hat dabei zu bedenken, daß diese Menschen in den Kampfschlachten nicht allein die ungeheure Erregung und die ewige Anspannung der Kampfbereitschaft getragen haben. Sie waren durch den Terror, durch die Verfolgung, durch die Achtung von Seiten der Menschen aus ihren Arbeitsstätten vertrieben und hatten dann noch nicht einmal die arbeitslosen Unterstützungsgeldern zum Leben, da sie auch diese kleinen Beträge noch in fanatischer Opfergeist der Bewegung und ihren Kampfschlachten zur Verfügung stellten.

Gewinnauszug	
5. Klasse 45. Freiplag-Spende (27. Freipl.) Klassen-Lotterie	Nachdruck
Ohne Gewähr	
Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne, und zwar je einer auf die Klasse gleicher Nummern in den beiden Abteilungen I und II	

1. Ziehungstag 8. XI.
An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

4. Gewinns zu 5000 M. 126820 205135 287422	
4. Gewinns zu 3000 M. 109486 120284	
20. Gewinns zu 2000 M. 36268 37990 81723 84769 1724	
20. Gewinns zu 1000 M. 6589 15835 27778 27786 421	
48231 117692 120241 121718 149407 172312 183068 194471 203503	
206681 214898 217119 221740 265293 289033 302390 321021 321962	
331797 351667 372839 386467 389762 391707	
60. Gewinns zu 500 M. 13467 17652 18008 20746 26578 26598 31436	
30637 30964 4404 53345 54086 63029 78136 81820 88172 100683	
114803 118833 120591 121751 127112 128022 128601 128925 127389	
214810 221081 228617 229352 233254 235272 240479 241429 253576	
264892 265041 270481 270550 272587 283022 289233 289263 303824	
332837 343003 388696 390446	
408. Gewinns zu 300 M. 2343 5577 4428 6686 7926 9584 10438	
11188 12233 15486 17529 18614 24091 25036 25455 29451 32761	
38161 38806 40456 40977 40773 40368 464 47239 47659 47885	
48187 48419 49190 50693 51205 53684 53704 55428 56351 56768	
60138 61385 63251 65031 67616 68608 70771 72086 72625 73445	
76838 80714 80785 81708 82625 87588 87588 95516 100537	
102239 103896 104883 106875 106267 106553 111289 111488 11580	
111720 112442 115947 117592 118835 120242 120372 122469 123456	
127205 129133 131081 131251 132424 132424 133007 134439 136135	
138165 139567 141779 143004 151725 152424 153007 154439 156135	
158920 159212 175709 176591 179445 186306 189012 191682 196706	
196712 199218 200371 201111 203709 204311 207605 208481 209991	
212063 213373 215869 216252 233799 234311 237605 238481 239991	
239350 244421 237353 237353 239288 241178 242286 247890 248194	
253338 257282 258778 259576 270113 272161 272486 272430 274160	
275828 277852 278072 278671 282001 283523 287605 288113 289365	
290813 292091 292207 293102 293454 296730 297955 300608 301185	
303339 304887 305588 310653 316393 320658 327209 328291 328304	
330201 333103 334863 336103 336367 337186 337488 338069 340154	
343150 346202 350161 353809 355458 356073 357820 361116 363829	
364282 365393 367273 367890 368488 371180 371349 372131 373145	
374468 376889 379447 382619 386173 386492 388448 389959 392218	
393535 395153 398519	

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

4. Gewinns zu 10000 M. 341599 351870	
4. Gewinns zu 5000 M. 27084 137320	
4. Gewinns zu 3000 M. 134294 150867 220890	
20. Gewinns zu 2000 M. 30494 58956 70631 107508 141388 144553	
146277 146067 176177 184239 203792 202222 209485 339675 389454	
64. Gewinns zu 1000 M. 12336 16325 20249 56135 74979 80280	
313120 135485 143533 145287 159611 182869 184096 195656 197751	
130659 231419 238059 256517 272338 293429 296707 318211 329134	
345136 355162 367002 367117 369744 373465 371184 384748	
112. Gewinns zu 500 M. 6789 10048 11382 15280 19432 21683 22176	
23942 30593 31684 33553 35241 52203 52908 55194 60536 68493	
68482 69765 69202 91634 92448 96301 98174 110937 142927 143923	
150637 154942 159796 177018 185840 192802 195126 205579 237609	
272158 272730 278393 280310 282527 300680 304731 313149 322564	
325548 333488 341280 351582 352658 359183 363883 371630 372365	
374473 383834	
114. Gewinns zu 300 M. 3698 4015 4098 6156 6173 6640 14392	
15598 15871 17308 21974 25156 26754 31556 32431 33119 36692	
40299 42845 43198 44803 46785 47658 48196 53134 54451 56254	
56439 59941 60537 62405 62639 65016 67180 72408 74680 78229	
62394 65218 65359 65399 65611 69966 93424 95994 98925 100956	
101080 101996 104033 106902 108935 109603 112110 114135 11752	
118074 119819 121079 121232 121840 125422 125908 127707 130257	
132946 133645 13734 138016 139216 142098 144300 144546 151328	
154332 155007 156159 157429 158577 159550 161890 166548 168605	
173434 174703 181494 183448 184816 185150 187093 187330 187753	
189718 196970 197095 200218 201556 201971 203058 203285 208025	
206705 211091 211219 212680 214812 215248 215550 216889 219633	
219443 220855 222324 225613 231172 232506 232873 235154 235897	
237694 238022 238592 239592 242833 243114 243141 249767 250234	
251720 253619 256424 258611 259095 263682 265005 264939 264472	
269250 270480 271476 272956 281153 281357 281575 281580 281634	
292327 292402 292734 293643 296730 297647 297780 298813 299032	
299070 299441 299678 302044 302640 304168 307124 308153 309700	
311506 312227 318882 320403 324857 326149 331367 332027 332720	
332897 334965 336392 343856 343794 344873 345900 345909 346367	
348115 349098 352185 352694 352780 353129 353134 360373	
363284 365193 365996 369769 370305 371970 374813 375376 377768	
379640 382183 386536 389564 391747 396884 396824	

Im Gewinnrabe verbleiben: 2. Gewinns zu je 100000, 2 zu je 80000, 2 zu je 10000, 2 zu je 75000, 4 zu je 5000, 8 zu je 8000, 16 zu je 2000, 96 zu je 1000, 180 zu je 500, 360 zu je 800, 960 zu je 200, 2876 zu je 100, 4702 zu je 50, 19178 zu je 300 Mark.

alten Kämpfern der Bewegung, die in den langen Jahren des Kampfes größten Entbehrungen ausgesetzt waren, heute eine Gelegenheit zur Erholung und Wiederherstellung ihrer gesundheitlichen Lebensbedingungen zu geben.

Rundfunk

Reichsfunk Köln - Sender Langenberg - Welle 485,9

Donnerstag, den 11. August 1933

- 6.00: Von Hamburg (aus Bremen): Morgenstunde von Nord des Schnell-dampfers „Europa“ vom Norddeutschen Lloyd.
- 8.00: Zeit, Wetter, Nachrichten: Nachrichten: 1. Praktische Anregungen, 2. Zeitklima, 3. Reichsland, 4. Reichsland, 5. Reichsland, 6. Reichsland, 7. Reichsland, 8. Reichsland, 9. Reichsland, 10. Reichsland, 11. Reichsland, 12. Reichsland, 13. Reichsland, 14. Reichsland, 15. Reichsland, 16. Reichsland, 17. Reichsland, 18. Reichsland, 19. Reichsland, 20. Reichsland, 21. Reichsland, 22. Reichsland, 23. Reichsland, 24. Reichsland, 25. Reichsland, 26. Reichsland, 27. Reichsland, 28. Reichsland, 29. Reichsland, 30. Reichsland, 31. Reichsland, 32. Reichsland, 33. Reichsland, 34. Reichsland, 35. Reichsland, 36. Reichsland, 37. Reichsland, 38. Reichsland, 39. Reichsland, 40. Reichsland, 41. Reichsland, 42. Reichsland, 43. Reichsland, 44. Reichsland, 45. Reichsland, 46. Reichsland, 47. Reichsland, 48. Reichsland, 49. Reichsland, 50. Reichsland, 51. Reichsland, 52. Reichsland, 53. Reichsland, 54. Reichsland, 55. Reichsland, 56. Reichsland, 57. Reichsland, 58. Reichsland, 59. Reichsland, 60. Reichsland, 61. Reichsland, 62. Reichsland, 63. Reichsland, 64. Reichsland, 65. Reichsland, 66. Reichsland, 67. Reichsland, 68. Reichsland, 69. Reichsland, 70. Reichsland, 71. Reichsland, 72. Reichsland, 73. Reichsland, 74. Reichsland, 75. Reichsland, 76. Reichsland, 77. Reichsland, 78. Reichsland, 79. Reichsland, 80. Reichsland, 81. Reichsland, 82. Reichsland, 83. Reichsland, 84. Reichsland, 85. Reichsland, 86. Reichsland, 87. Reichsland, 88. Reichsland, 89. Reichsland, 90. Reichsland, 91. Reichsland, 92. Reichsland, 93. Reichsland, 94. Reichsland, 95. Reichsland, 96. Reichsland, 97. Reichsland, 98. Reichsland, 99. Reichsland, 100. Reichsland, 101. Reichsland, 102. Reichsland, 103. Reichsland, 104. Reichsland, 105. Reichsland, 106. Reichsland, 107. Reichsland, 108. Reichsland, 109. Reichsland, 110. Reichsland, 111. Reichsland, 112. Reichsland, 113. Reichsland, 114. Reichsland, 115. Reichsland, 116. Reichsland, 117. Reichsland, 118. Reichsland, 119. Reichsland, 120. Reichsland, 121. Reichsland, 122. Reichsland, 123. Reichsland, 124. Reichsland, 125. Reichsland, 126. Reichsland, 127. Reichsland, 128. Reichsland, 129. Reichsland, 130. Reichsland, 131. Reichsland, 132. Reichsland, 133. Reichsland, 134. Reichsland, 135. Reichsland, 136. Reichsland, 137. Reichsland, 138. Reichsland, 139. Reichsland, 140. Reichsland, 141. Reichsland, 142. Reichsland, 143. Reichsland, 144. Reichsland, 145. Reichsland, 146. Reichsland, 147. Reichsland, 148. Reichsland, 149. Reichsland, 150. Reichsland, 151. Reichsland, 152. Reichsland, 153. Reichsland, 154. Reichsland, 155. Reichsland, 156. Reichsland, 157. Reichsland, 158. Reichsland, 159. Reichsland, 160. Reichsland, 161. Reichsland, 162. Reichsland, 163. Reichsland, 164. Reichsland, 165. Reichsland, 166. Reichsland, 167. Reichsland, 168. Reichsland, 169. Reichsland, 170. Reichsland, 171. Reichsland, 172. Reichsland, 173. Reichsland, 174. Reichsland, 175. Reichsland, 176. Reichsland, 177. Reichsland, 178. Reichsland, 179. Reichsland, 180. Reichsland, 181. Reichsland, 182. Reichsland, 183. Reichsland, 184. Reichsland, 185. Reichsland, 186. Reichsland, 187. Reichsland, 188. Reichsland, 189. Reichsland, 190. Reichsland, 191. Reichsland, 192. Reichsland, 193. Reichsland, 194. Reichsland, 195. Reichsland, 196. Reichsland, 197. Reichsland, 198. Reichsland, 199. Reichsland, 200. Reichsland, 201. Reichsland, 202. Reichsland, 203. Reichsland, 204. Reichsland, 205. Reichsland, 206. Reichsland, 207. Reichsland, 208. Reichsland, 209. Reichsland, 210. Reichsland, 211. Reichsland, 212. Reichsland, 213. Reichsland, 214. Reichsland, 215. Reichsland, 216. Reichsland, 217. Reichsland, 218. Reichsland, 219. Reichsland, 220. Reichsland, 221. Reichsland, 222. Reichsland, 223. Reichsland, 224. Reichsland, 225. Reichsland, 226. Reichsland, 227. Reichsland, 228. Reichsland, 229. Reichsland, 230. Reichsland, 231. Reichsland, 232. Reichsland, 233. Reichsland, 234. Reichsland, 235. Reichsland, 236. Reichsland, 237. Reichsland, 238. Reichsland, 239. Reichsland, 240. Reichsland, 241. Reichsland, 242. Reichsland, 243. Reichsland, 244. Reichsland, 245. Reichsland, 246. Reichsland, 247. Reichsland, 248. Reichsland, 249. Reichsland, 250. Reichsland, 251. Reichsland, 252. Reichsland, 253. Reichsland, 254. Reichsland, 255. Reichsland, 256. Reichsland, 257. Reichsland, 258. Reichsland, 259. Reichsland, 260. Reichsland, 261. Reichsland, 262. Reichsland, 263. Reichsland, 264. Reichsland, 265. Reichsland, 266. Reichsland, 267. Reichsland, 268. Reichsland, 269. Reichsland, 270. Reichsland, 271. Reichsland, 272. Reichsland, 273. Reichsland, 274. Reichsland, 275. Reichsland, 276. Reichsland, 277. Reichsland, 278. Reichsland, 279. Reichsland, 280. Reichsland, 281. Reichsland, 282. Reichsland, 283. Reichsland, 284. Reichsland, 285. Reichsland, 286. Reichsland, 287. Reichsland, 288. Reichsland, 289. Reichsland, 290. Reichsland, 291. Reichsland, 292. Reichsland, 293. Reichsland, 294. Reichsland, 295. Reichsland, 296. Reichsland, 297. Reichsland, 298. Reichsland, 299. Reichsland, 300. Reichsland, 301. Reichsland, 302. Reichsland, 303. Reichsland, 304. Reichsland, 305. Reichsland, 306. Reichsland, 307. Reichsland, 308. Reichsland, 309. Reichsland, 310. Reichsland, 311. Reichsland, 312. Reichsland, 313. Reichsland, 314. Reichsland, 315. Reichsland, 316. Reichsland, 317. Reichsland, 318. Reichsland, 319. Reichsland, 320. Reichsland, 321. Reichsland, 322. Reichsland, 323. Reichsland, 324. Reichsland, 325. Reichsland, 326. Reichsland, 327. Reichsland, 328. Reichsland, 329. Reichsland, 330. Reichsland, 331. Reichsland, 332. Reichsland, 333. Reichsland, 334. Reichsland, 335. Reichsland, 336. Reichsland, 337. Reichsland, 338. Reichsland, 339. Reichsland, 340. Reichsland, 341. Reichsland, 342. Reichsland, 343. Reichsland, 344. Reichsland, 345. Reichsland, 346. Reichsland, 347. Reichsland, 348. Reichsland, 349. Reichsland, 350. Reichsland, 351. Reichsland, 352. Reichsland, 353. Reichsland, 354. Reichsland, 355. Reichsland, 356. Reichsland, 357. Reichsland, 358. Reichsland, 359. Reichsland, 360. Reichsland, 361. Reichsland, 362. Reichsland, 363. Reichsland, 364. Reichsland, 365. Reichsland, 366. Reichsland, 367. Reichsland, 368. Reichsland, 369. Reichsland, 370. Reichsland, 371. Reichsland, 372. Reichsland, 373. Reichsland, 374. Reichsland, 375. Reichsland, 376. Reichsland, 377. Reichsland, 378. Reichsland, 379. Reichsland, 380. Reichsland, 381. Reichsland, 382. Reichsland, 383. Reichsland, 384. Reichsland, 385. Reichsland, 386. Reichsland, 387. Reichsland, 388. Reichsland, 389. Reichsland, 390. Reichsland, 391. Reichsland, 392. Reichsland, 393. Reichsland, 394. Reichsland, 395. Reichsland, 396. Reichsland, 397.

14 Millionen Obdachlose

Großbrand einer Weberei

Noch ein Fabrikbrand

Den Großen Belt durchschwommen

Der Reichsbankausweis für die erste Augustwoche.

Aus Dankbarkeit nichts gestohlen

Guter Rat ist teuer / Der Mann, der von der Hauszinssteuer lebte

Verittene Polizei — zu Fuß

Protest gegen die Romintern

Aus Dankbarkeit nichts gestohlen

Prag's Einbrecherkönig und der vergebliche Komponist

Todesurteile gegen Diebstahl in Sowjetrußland

izei — zu Fuß

Im Zeichen der Frontkämpferverständigung

Zum Absturz des italienischen Flugzeuges

Angriff auf Flugretard Europa-Australien

Verantwortlich für den Inhalt: Hauptkassirer Herr Daeßls (Neuh).
- Für Anzeigen: Heinrich Floer (Neuh). - Druck und Verlag der
Gesellschaft für Buchdruckerei u. G. Neuh. - D. A. VII. 85 über 9400.
Unaufgefordert eingelangte Dankschreiben werden nur zurückgeschickt.
wenn Rückporto beiliegt. - Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

